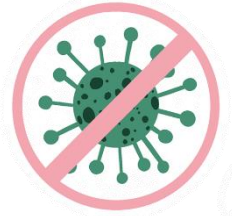


Ein kleiner Arbeitsauftrag für Religion

Hallo ihr Lieben! Ich hoffe, ihr seid alle gesund! Während dieser schwierigen Zeit ist der Glaube vielleicht wichtiger denn je. Deswegen habe ich euch ein paar kleine Aufgaben zusammengestellt, die euch in dieser Zeit helfen, euch Trost spenden, wenn ihr einmal an der Situation verzweifelt oder euch vielleicht ein kleines Lächeln ins Gesicht zaubern sollen. Denn vergesst nicht:



Nicht alles ist abgesagt...

Sonne ist nicht abgesagt
Frühling ist nicht abgesagt
Freundschaft ist nicht abgesagt
Liebe ist nicht abgesagt
Lesen ist nicht abgesagt
Füreinander da sein ist nicht abgesagt

Musik ist nicht abgesagt
Fantasie ist nicht abgesagt
Freundlichkeit ist nicht abgesagt
Gespräche sind nicht abgesagt
Hoffnung ist nicht abgesagt
Beten ist nicht abgesagt

Ich möchte euch mit diesen Aufgaben keinen Stress machen, deswegen sind die folgenden Aufgaben bis zur **nächsten Religionsstunde in der Schule** (außer die beiden Fotos – Aufgabe 5+6 unten – von deiner Hoffnungskerze und dir und deinem Lieblingsort hätte ich gerne vor den Osterferien → spätestens Fr, 3.4.)

Gestalte eine Seite für dein Heft. Da du dein Heft wahrscheinlich in der Schule hast, nimm einfach ein weißes Blatt her, das du dann einfach in dein Heft kleben kannst. Schreib das Fettgeschriebene bitte ab und bearbeite dann die Aufgaben!

Überschrift: **Corona - Eine Krise als Chance für die Menschheit?**

- 1) Welche Vorteile könnten in der Krise stecken? Schreibe drei Dinge auf, die jetzt vielleicht sogar schöner sind als sonst!**
- 2) Auch als Familie muss man in dieser Zeit viel durchstehen. Ihr könnt dabei entweder noch enger zusammenwachsen oder euch entzweien. Beschreibe kurz, wie es dir und deiner Familie momentan geht!**
- 3) Denkst du, dass du dich (vielleicht auch allgemein alle Menschen) durch diese Krise veränderst? Würdest du danach Einiges anders machen als davor? Wenn ja, was und wieso?**
- 4) Meine Hoffnungskerze:**
Die Osterzeit ist die Zeit der Hoffnung. Zünde eine Kerze an und überlege dir, worauf du hoffst. Was sind deine Hoffnungen für die Zeit nach Corona? Zeichne deine Hoffnungskerze und füll sie mit lauter Symbolen oder Worten, die zeigen worauf du dich freust! (Fotografiere deine Zeichnung mit deinem Handy und schick mir das Foto)
- 5) Mein Lieblingsort und meine Lieblingsbeschäftigung momentan:**
Lass dich fotografieren: Zeig dabei deinen momentanen Lieblingsort daheim und was du dabei am liebsten tust. Wenn möglich kannst du das Bild gerne ausdrucken und dazu kleben, es reicht aber auch, wenn du es mir einfach digital schickst (l.boch@nmsko.snv.at).

Tipps zum Schluss:



- ✓ Hände waschen ist momentan wichtiger denn je!
- ✓ Hilf deiner Mama im Haushalt, du hast jetzt ja so viel Zeit dazu wie nie 😊!
- ✓ Auch in dieser Zeit sollte die Nächstenliebe nicht zu kurz kommen.
Vielleicht hast du ja eine alte Nachbarin, die nicht mehr einkaufen gehen sollte. Biete ihr an für sie zu gehen, oder schreib sogar einen kleinen Zettel mit dem Angebot an den Briefkasten deiner Wohnanlage.
- ✓ Nimm dir einen Tag „Medien-frei“. All die Informationen, oder sogar Panikmache in den Medien und Sozialen Medien können uns ganz schön Angst machen, nimm dir einmal einen Tag ganz bewusst frei, lass das Handy im Schrank, lies keine Zeitung, schau keine Nachrichten, ... Du wirst sehen wie gut das tun kann!
- ✓ Und das wichtigste zuletzt:
Ich weiß, wie nervig und schwierig es ist, so viele Wochen drinnen zu verbringen, aber du musst in diesem Fall nicht nur dich selbst schützen, sondern auch alle anderen vor dir, da du ein Überträger sein könntest, ohne es zu wissen. Deswegen:

„Noch nie konnten wir die Welt retten,
indem wir einfach nur auf dem Sofa sitzen,
also bitte vermessen wir das nicht!“



Hoffentlich bis bald und bleibt gesund!
Eure Religionslehrerin Lisa Boch